



*Rüttschelen - ein freundliches Dorf
mit viel Charakter und Lebensqualität*

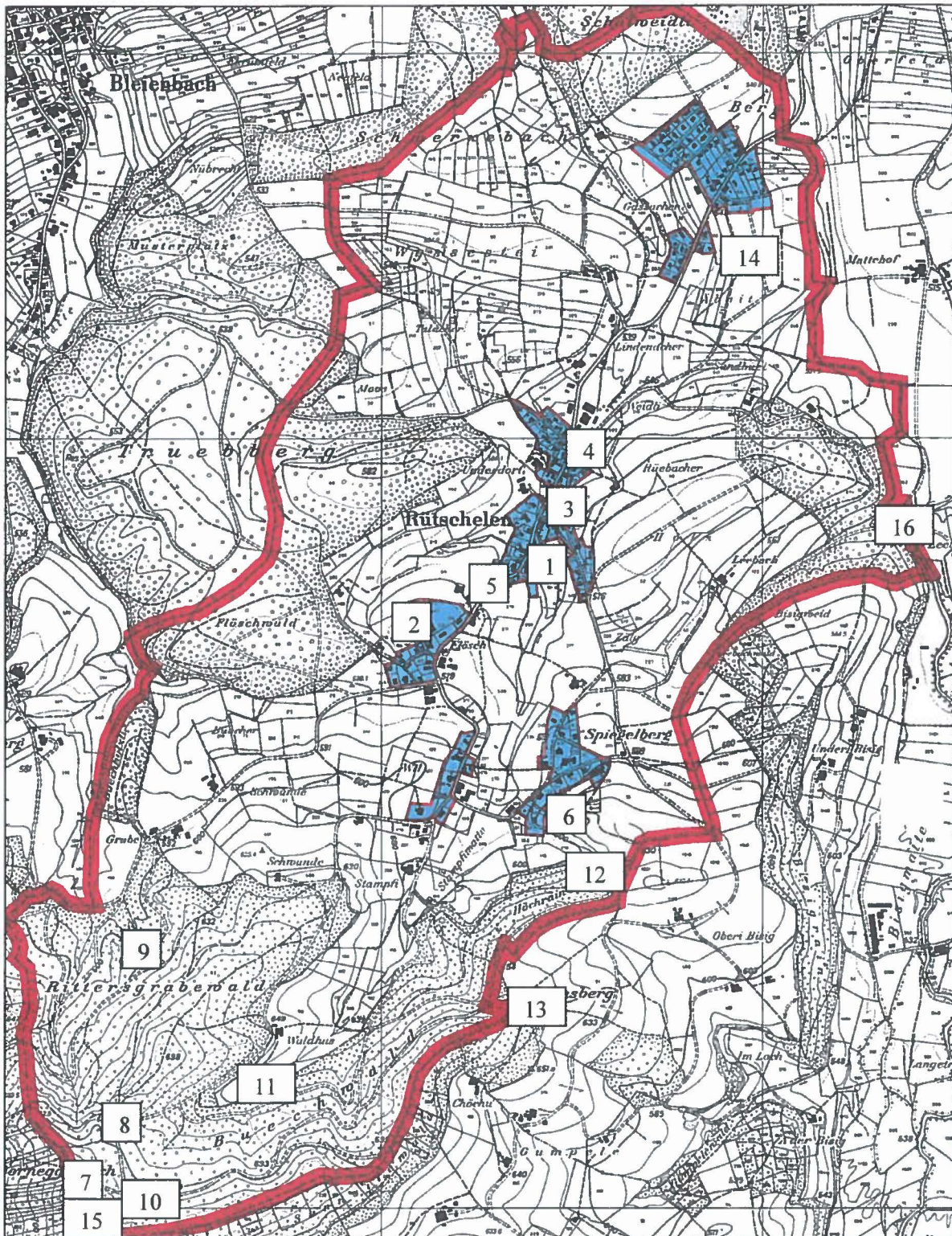
Der Obergeraargauer Poet Jakob Käser hat unser Dorf in seinem Rüttscheler Lied in träfen Worten beschrieben und spricht von einem Ort, „**wo mir is so rächt äärdewohl, so rächt daheime füehle...**“.

In der Tat ist Rüttschelen allein schon durch seine erhöhte, abgeschiedene Lage „öppis Bsungers“. Und ist man hier, so umgibt einen eine schöne Landschaft mit alten Bauernhöfen und eine wohltuende Stille, die Herz und Seele erfreut. Ein Spaziergang durchs Dorf, durch Feld und Wald ist in der Hetze unserer Zeit eine Erholung. Nicht vergessen wollen wir den herrlichen Fernblick ins Mittelland und zum Jura hin.

Und wer nun glaubt, er sei da, wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen, hat weit gefehlt. Es gibt in unserem Dorf viel Bewegung. Dafür sorgen die zahlreichen Kinder durch ihr munteres Treiben und die Grossen mit vielen Aktivitäten in den Vereinen. Es gibt in Rüttschelen eine rege und vielfältige Dorfkultur von erstaunlichem Niveau. Denken wir nur an die unvergesslichen Theater- und Musikanlässe. Eindrücklich ist auch, was sich in letzter Zeit für den Erhalt und die Gestaltung von Dorf- und Landschaftsbild getan hat.

Chömit cho luege u füehlet nech wi deheime. Es het no gnue Platz bi üs. Ou no für äs eigets Hüsli zboue...

Ortsplan von Rüttschelen



Legende

- | | |
|------------------------------|---|
| 1 Gemeindehaus | 9 Rittersgraben (historischer Ort) |
| 2 Schulhaus | 10 Hexenplatz (historischer Ort) |
| 3 Gasthof Löwen | 11 Hungerbrunnen (historischer Ort) |
| 4 Wirtschaft Rössli | 12 Untere Wolfsgrube (historischer Ort) |
| 5 Dorfspycher / Käserei | 13 Obere Wolfsgrube (historischer Ort) |
| 6 Aussichtspunkt Flüehli | 14 Äbnit (historischer Ort Eichenwald) |
| 7 Wahrzeichen Antenne Gütsch | 15 Höchster Punkt Dornegggütsch 739 m |
| 8 Burgerhütte | 16 Tiefster Punkt Ufer Langeten 530 m |

Die Einwohnergemeinde Rütschelen

Die Wohnlage

Rütschelen liegt etwas erhöht über dem Langetental. Seine Grenzen teilt es mit Bleienbach, Leimiswil, Lotzwil, Madiswil und Ochlenberg. Das Gemeindegebiet liegt zwischen 530 und 739 m ü. M. und umfasst rund 398 Hektaren, davon sind 138 ha Wald.

Die Oberaargauer Metropole Langenthal ist ca. 5 km entfernt. Unser lang gezogenes Strassendorf besteht aus den Ortsteilen Berg, Dorf, Flösch, Wil und Spiegelberg. Dank der idealen und ruhigen Wohnlage sind in den letzten Jahren viele Eigenheime entstanden.

Das Leitbild

„Rütschelen ist ein Ort, in welchem sich ein Verweilen lohnt. Landschaftliche und kulturelle Höhepunkte wechseln mit einer guten Wohnlage und einer erhöhten Lebensqualität ab. Grossen Wert messen wir einem soliden Finanzhaushalt und der Ausbildungsförderung unserer Jugendlichen zu.“

Die Organisation der Gemeinde

Der **Gemeinderat** besteht mit seinem Präsidenten aus 5 Mitgliedern und wird durch die Gemeindeversammlung gewählt. Die Aufgaben des Gemeinderates sind in die folgenden Ressorts aufgeteilt:

- Präsidialabteilung, Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Landwirtschaft
- Soziales
- Schule, Bildung, Kultur, Sport
- Bau und Planung, Strassen, Wasser- und Elektrizitätsversorgung
- Finanzen, Liegenschaften, Steuern, Abwasser, Abfall

Kommissionen:

- Fürsorge und Vormundschaft
- Primarschule und Kindergarten
- Rechnungsprüfung
- Öffentliche Sicherheit
- Licht und Wasser

Überörtliche Zusammenarbeit

- Zivilschutz der Region Langenthal angeschlossen
- Feuerwehr arbeitet mit Lotzwil zusammen
- Sozialwesen Sozialdienst Oberes Langetental in Madiswil
- Gesundheit Aktionär bei der SRO Spital Region Oberaargau
Verband Altersheim Lotzwil
Mitglied bei SPITEX Lotzwil und Umgebung



Rüttschelen in Zahlen

Gesamtfläche unseres Dorfes: 398 ha

Kulturland 238,3 ha – Wald 138,8 ha – Bewohnt 20,6 ha

Bevölkerungsentwicklung von 1806 bis 2003

Jahr	1806	1850	1900	1950	1980	2000	2003
Einwohner	520-550	852	688	556	494	553	532
Schüler	119	ca.180	159	80	72	71	81
Haushalte	120	188	170	142	-	215	230
Bew. Häuser	80	ca. 85	91	116	-	180	190
Landw. Betr.	-	-	-	-	-	16	14

Man stellt fest, dass die Bevölkerung von Rüttschelen früher viel grösser war. Der Bevölkerungsschwund zwischen 1850 und 1900 ist vor allem der Auswanderung nach Amerika zuzuschreiben. Mehr als 50 Familien mussten wegen der grossen Armut, die zu dieser Zeit herrschte, auswandern. Der Bevölkerungsschwund setzte sich bis 1980 fort. Man stellt auch fest:

- 1850 wohnten 852 Personen in 85 Häusern
- 2000 wohnten 553 Personen in 180 Häusern

Unsere Behörden



**Gemeindepäsident
Franz Uebersax**



**Gemeinderat
Werner Wolf**
Finanzen



**Gemeinderätin
Vreni Hasler**
Soziales



**Gemeinderat
Daniel Kaufmann**
Schulwesen



**Gemeinderat
Res Schuppli**
Bauten



**Gemeindeschreiber und -kassier
Hans Muheim**



**Verwaltungsangestellte
Susanne Rickli**

Postadresse:
Telefon/Fax:
Internet:

Gemeindeschreiberei 4933 Rütschelen
062 922 79 21 / 062 923 99 37
www.ruetschelen@bluewin.ch

Kultur und Vereinswesen in unserem Dorf

Rütschelen hat seit eh und je sein eigenes, reges kulturelles Dorfleben. Verantwortlich dafür sind aufgeschlossene Behörden, eine aktive, vielfältig strukturierte Bevölkerung und natürlich allen voran die verschiedenen Dorfvereine, die meist eine lange Tradition verkörpern. So zum Beispiel die Musikgesellschaft oder die Singlüt, die sich aus Frauen- und Töchternchor einerseits und gesangsinteressierten Männern andererseits heraus entwickelt haben.

Bereits in den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts fanden Kirchenkonzerte mit Rütscheler Musikanten und Sängern statt.

Aber auch das Volkstheater hat grosse Tradition bei uns und auch dafür waren meist die singenden und musizierenden Vereine zuständig. Unvergessen bleiben die Freilichttheater-Aufführungen auf dem Flühli.



Szenenfoto aus „Dütsch und Wältsch“ (1997)

Vereine in unserem Dorf

- Musikgesellschaft Rütschelen, gegründet 1894
- Feldschützen-Gesellschaft Rütschelen
- Hornussergesellschaft Rütschelen, gegründet 1908
- Vogel- u. Naturschutz Rütschelen-Bleienbach, 1933
- Frauenverein Rütschelen, gegründet 1970
- Dorfverein Rütschelen, gegründet 1995
- Rütscheler Singlüt, gegründet 1997

Unsere Elektrizitätsversorgung

Im Januar 1909 nahm der Gemeinderat mit der Direktion der El. Werke Langenthal folgendermassen Kontakt auf:

„Die Gemeinde Rütschelen gedenkt von Ihrem Werke elektrische Kraft zu beziehen. Da wir aber bezüglich Beschaffung sämtlich Laien sind, möchten wir Sie ersuchen, in nächster Zeit hieher zu kommen und uns Wegleitung zu geben, in welcher Weise und unter welchen Bedingungen die Einführung möglich wäre.

Wenn Sie es wünschen, so könnten Sie per Schlitten in Langenthal oder Lotzwil abgeholt werden.“

Einwohnergemeinde Rütschelen			
Quittung für elektr. Kraft pro Quartal 1912			
für <i>Ant. Waller</i>			
	à Fr.	Fr.	Cts.
Für <i>2</i> Stück 10 ^{er} Lampen		<i>200</i>	
" " 16 ^{er} "			
" <i>2</i> " 25 ^{er} "			
" " Umschalllampen		<i>1</i>	
" <i>1</i> Glätteisen		<i>4</i>	
" Motor à <i>1</i> Pferdekraft			
Für verbrauchte Stromstärke laut Zähler			
Zuschlag nach Beschluss			
	Total	<i>205</i>	<i>50</i>
Wofür quittiert			
Rütschelen, den <i>20. Januar 1912</i>			
Der Kassier: <i>F. Nüst</i>			

Im März des gleichen Jahres lag ein erstes Projekt vor. Am 3. Febr. 1912 wurde mit 33 von 48 Stimmen die Einführung der elektrischen Kraft von der Gemeindeversammlung beschlossen. Am 28. Sept. 1912 erfolgte die Fertigstellung der Anlage.

Das Leitungsnetz gehörte von Anfang an dem EW Wynau in Langenthal. Um die Stangenentschädigungen auszahlen zu können, leistete das Ortsgut (Gemeindekasse) ein Darlehen über Fr. 1'100.-.

Eine Stromquittung von 1918

Heute wird das Werk „Elektrizitätsversorgung“ in der Gemeindebuchhaltung als eigener Rechnungskreis geführt.

Per Ende 2003 ist das Vermögen in dieser Spezialfinanzierung mit Fr. 486'095.25 ausgewiesen.

Entwicklung der Strombezüge in Franken:

1913	1933	1993	2003
Fr. 3'112.65	Fr. 8'898.15	Fr. 341'897.25	Fr. 345'069.65

Schule und Kindergarten



Rütsheler Schule an der Expo in Yverdon

Anzahl Schüler: 65

64 Kinder aus 41 Familien aus unserem Dorf und ein auswärtiger Schüler. Es bestehen drei Klassen (1./2. – 3./4. – 5./6.) und der Kindergarten.

Anzahl Lehrkräfte: 8

3 Klassenlehrkräfte, 3 Teilpensenlehrkräfte, 2 Kindergärtnerinnen. Einmal pro Woche geben 2 Lehrkräfte Spezialunterricht in Legasthenie und Logopädie.

Familiärer Schulcharakter

Die Primarschule Rütshelen profiliert sich durch ihren familiären Charakter. In regelmässigen Aktivitäten werden Zusammenhalt und Kontakt gefördert. Im Unterschied zu grösseren Schulen ist die kleine Landschule Rütshelen glücklicherweise noch weitgehend frei von Gewalt und Vandalismus.

Schulbetrieb ab der 6. Klasse

Unsere Schüler besuchen entweder die Realschule in Lotzwil oder wahlweise die Sekundarschulen Kleindietwil und Langenthal, beziehungsweise das Untergymnasium in Langenthal.

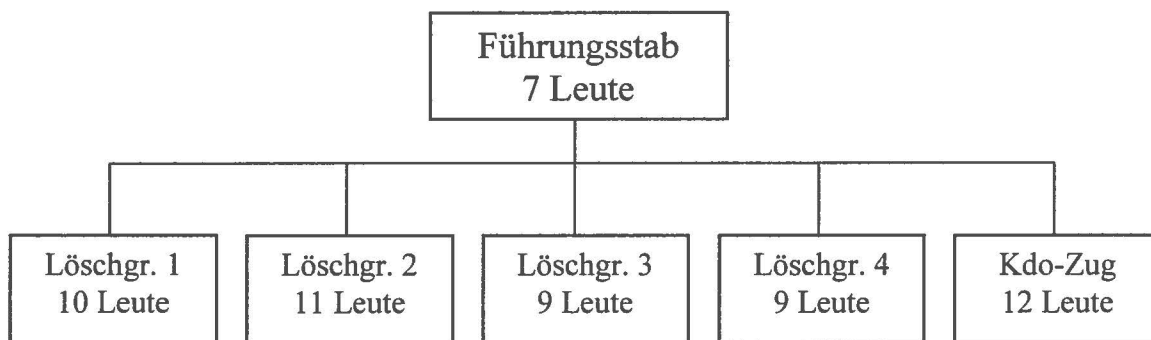
Finanzielle Förderung

Dank grosszügiger Donatoren können schulpflichtige Kinder individuell gefördert werden. Auch Beiträge an Lehrlinge, Fortbildungsschüler und Studenten sind möglich.

Unsere Feuerwehr

Die Feuerwehr hat gegenwärtig einen Bestand von 58 Leuten (52 Männer, 6 Frauen). Kommandant: Walter Born, Stellvertreter: Werner Niederhauser.

Das Organigramm



Die Gerätschaften

- 2 Fahrzeuge: KFL mit 600 l Wasser und Schnellangriff
Ersteinsatzfahrzeug mit 3 Atemschutzgeräten
- 2 Motorspritzen Typ 2
- 760 m Transportschläuche, Durchmesser 75 mm
- 1560 m Druckschläuche, Durchmesser 55 mm
- Ölwehrmaterial und Sanitätsmaterial

Zusammenarbeit mit Lotzwil in den Bereichen Atemschutz, Sanität, Verkehr. Alarmauslösung zusammengeschaltet mit Lotzwil.

Rütscheler Feuerwehrgeschichte

Die Einführung einer organisierten Feuerwehr geht wohl auf das Jahr 1820 zurück. Von je her wurde diesem Bereich grosse Bedeutung zugemessen, gab es doch im 19. und 20. Jahrhundert viele schwere Brandfälle. Mehr im Kapitel „Feuersbrunst u. Feuerwehr“ in der Broschüre „Rütschelen - Ein Dorf und seine Geschichten“.

Unsere Wasserversorgung

Die allgemeine Wasserversorgung in Rütshelen geht auf das Jahr 1922 zurück. Nach der ausserordentlichen Trockenperiode um 1920 herum, wollte man ursprünglich gemeinsam mit der Gemeinde Lotzwil eine Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage realisieren. Der Vertrag kam aber nicht zustande.

Rütshelen erstellte im Alleingang für rund 150'000 Franken eine eigene Versorgung mit Hilfe der damaligen vielen Arbeitslosen im Dorf. Die Finanzierung erfolgte teilweise mit Subventionen und Beiträgen. Mit Lotzwil wurde ein lukratives Wasserlieferabkommen getroffen, das heute zufolge eines tiefen Wasserpreises nur noch einen bescheidenen Ertrag einbringt.

Da das alte Reservoir sanierungsbedürftig und ungenügend war, baute man am gleichen Standort eine neue, leistungsfähigere Reservoiranlage. Sie wurde 2001 in Betrieb genommen und kostete rund 775'000 Franken. Das Fassungsvermögen entspricht 500 m³ (inklusive 200 m³ Löschreserve), was eine Verdoppelung der alten Reservoir-Kapazität ausmacht.

Der durchschnittliche Jahresverbrauch beträgt ca. 45'000 m³.



**Eingang zum neuen
Wasserreservoir im Rainwald**

Als nächste Sanierungsetappe stehen nun die Hauptwasserleitungen auf dem Plan. Die Quellenfassungen wurden schon vor dem Reservoirneubau saniert.